

Motion Beat Schori (SVP): Bahnhofplatz erneut vors Volk

Am 5. Juni 2005 hat das Berner Volk bei der Vorlage „Neuer Bahnhofplatz: Sanierung und Umgestaltung des Bahnhofplatzes des Bubenbergplatzes und der Christoffelunterführung“ der Variante I „Baldachin“ hauchdünn mit 51.06% zugestimmt. Dagegen wurde die Variante II „Einzeldächer“ mit 60.19 % abgelehnt.

Kürzlich konnte den Medien entnommen werden, dass die vom Volk angenommene Variante I „Baldachin“ aus denkmalpflegerischer Sicht nicht umgesetzt werden kann. Die Kantonale Denkmalpflege hatte bereits im Vorfeld der Abstimmung auf eine mögliche Einsprache hingewiesen. Leider wurden die berechtigten Einwände vom Gemeinderat und von der rot-grünen Mehrheit im Stadtrat nicht ernst genommen. Die nun vorzunehmenden Änderungen sind dermassen einschneidend, dass nur ein stark verändertes Projekt realisiert werden kann. Somit entspricht dieses nicht mehr dem Volkswillen vom 5. Juni 2005.

Da bereits einmal eine Variante mit einem grossen Glasdach vor dem Volk scheiterte, kann davon ausgegangen werden, dass die Stimmberechtigten der Stadt Bern in Bezug auf neue Gestaltung des Bahnhofplatzes Einfluss nehmen wollen. Das heisst, das zu realisierende Projekt muss im Voraus in seiner Ausgestaltung bekannt sein. Die nötigen Veränderungen nach den detaillierten Abklärungen und den verschiedenen Gutachten entsprechen in der aktuellen Situation nicht mehr dem zur Abstimmung vorgelegten Projekt.

Darum ist es zwingend, dass der Gemeinderat, wenn er die Bernerinnen und Berner ernst nimmt, das veränderte Projekt dem Volk nochmals vorlegt. Alles andere ist demokratiepolitisch fragwürdig.

Deshalb beauftrage ich den Gemeinderat eine neue Abstimmungsvorlage für den Bahnhofplatz aufzubereiten, welchem ein baureifes Projekt zugrunde liegt.

Bern, 9. März 2006

Motion Beat Schori (SVP), Simon Glauser, Ueli Jaisli, Erich J. Hess, Peter Bühler, Rudolf Friedli, Lydia Riesen, Ernst Stauffer

Antwort des Gemeinderats

Die Stadtberner Stimmberechtigten haben am 5. Juni 2005 dem Projekt „Neuer Bahnhofplatz: Sanierung und Umgestaltung des Bahnhofplatzes, des Bubenbergplatzes und der Christoffelunterführung“ mit der Variante Baldachin zugestimmt. In Umsetzung dieses Volksbeschlusses wurde für das Vorhaben nachfolgend das Baubewilligungsverfahren eingeleitet.

Der Regierungsstatthalter von Bern hat in seinem Baubewilligungsentscheid vom 10. April 2006 das Sanierungsprojekt als solches bewilligt; hingegen hat er dem Baldachin aus denkmalpflegerischen Gründen den Bauabschlag erteilt. Gegen diesen Bauentscheid ging einerseits eine Privatbeschwerde ein, welche die erteilte Baubewilligung für den Sanierungsteil anfechtet. Andererseits hat die Stadt Bern Beschwerde gegen den Bauabschlag für den Baldachin

eingelegt. Der Entscheid der zuständigen kantonalen Bau-, Verkehrs- und Energiedirektion wird für den Herbst 2006 erwartet.

Der Gemeinderat ist jedoch nach wie vor davon überzeugt, dass das Vorhaben den gesetzlichen Vorgaben entspricht. Die angesprochenen Projektänderungen am Baldachin sind gering. Im Sinne der Denkmalpflege erfolgte eine Verkürzung des Baldachins um ca. 7 m (bei einer ursprünglichen Gesamtlänge von über 90 m) hinter die Nordfassade der Heiliggeistkirche, damit die nordwestliche Ecke der Kirche freigespielt werden kann. Ebenfalls im Sinne der Denkmalpflege wurde die Geometrie des Baldachins im Bereich der 4-gleisigen Tramanlage leicht modifiziert, damit dieser nicht zu nahe an das Gebäude Loeb heranreicht und damit die Südfassade der Heiliggeistkirche freigespielt wird. Diese Anpassungen liegen im Dezimeterbereich.

Vor diesem Hintergrund ist kein Grund ersichtlich, weshalb den Stimmberechtigten zum heutigen Zeitpunkt ein neues Vorhaben vorgelegt werden sollte. Vielmehr ist der Gemeinderat aufgrund des geäußerten Volkswillens verpflichtet, die gebotenen Schritte zu unternehmen, um dem Vorhaben zur Realisierung zu verhelfen.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt dem Stadtrat, die Motion abzulehnen.

Bern, 29. August 2006

Der Gemeinderat